

Hauptidentität

Von: <energy@glodis.com>
An: "Schultz Reinhard" <reinhard.schultz@bundestag.de>
Gesendet: Sonntag, 28. Mai 2006 21:23
Einfügen: Widerspruch_Energiesteuergesetz_MoFeV.pdf
Betreff: 21. Sitzung des Finanzausschusses 31.05.2006



Sehr geehrter Herr Schultz,

in der 21. Sitzung des Finanzausschusses geht es nicht nur um eine Entscheidung darüber, ob eine zukunftsfähige Branche kaputtbesteuert wird oder nicht.

Es geht um wesentlich Bedeutenderes!

Durch die massive Verbrennung von fossilen Rohstoffen haben wir seit Beginn der Industrialisierung unsere Atmosphäre so sehr carbonisiert, dass die mittlere Erdtemperatur um 0,8 Grad Celsius gestiegen ist. Die Auswirkungen durch diese menschliche Beeinflussung können Sie jeden Tag in den Nachrichten verfolgen!

Wussten Sie, dass der atmosphärische Kohlendioxidanteil bereits so hoch ist, wie nachweislich die letzten 430.000 Jahren nicht mehr?

Durch die anthropogene Kontaminierung hat die Erdatmosphäre ihre optimale Betriebstemperatur von durchschnittlich 15 Grad Celsius verlassen und fiebert nun mit erhöhter Temperatur.

Das Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) weist darauf hin, dass selbst wenn wir heute damit aufhören, Klimagase durch fossile Verbrennung freizusetzen, die Temperatur bis zum Jahr 2100 um noch mindestens 1,6 Grad Celsius ansteigen wird. Stoppen wir die Emissionen nicht oder erhöhen wir sogar den CO₂-Ausstoß durch fossile Expansion, dann steigt die Temperatur im globalen Mittel um noch etwa vier bis sechs Grad Celsius an.

Die Amerikaner geben Milliarden von US-Dollar dafür aus, die «Achse des Bösen» zu bekämpfen, für eine sicherere Zukunft ihrer Bürger. Bei 20 Grad Celsius mittlerer Erdtemperatur wird der hochstilisierte Staatsfeind Nummer eins in den Hintergrund verdrängt werden. Die Kosten für die Bekämpfung der Auswirkungen der Klimaerwärmung werden die Staatsquoten bis an ihre Grenzen bringen.

Es liegt nun an Ihnen, am 31sten Mai 2006, eine zukunftsfähige Entscheidung zu treffen. Mit der Neuregelung der Besteuerung von Energieerzeugnissen kann ein falsches Signal von Deutschland ausgehen. Nur durch eine weitere Steuerbefreiung von nativen, biogenen Treibstoffen, werden sich diese gegen das allseits beherrschende fossile Kartell durchsetzen können.

Bitte stimmen Sie für eine Änderung der Gesetzesvorlage! Die Beschlussempfehlung an das Plenum sollte keine "überhitzte" Entscheidung sein. Biodiesel, insbesondere natives Pflanzenöl und Bioethanol muss bis zum Jahr 2020 eine Sonderstellung für den Aufbau eines carbonfreien Zukunftsmarktes erfahren. Mit dieser Entscheidung schützen Sie nicht nur die

Lebensgrundlage auf diesem Planeten, sondern sichern und fördern auch Arbeitsplätze, Abgaben- und Steueraufkommen in Deutschland!

Wir bedanken uns für eine nachhaltige Entscheidung!

Mit freundlichen Grüßen

Mobil ohne Fossil e.V.
gez. Marcus Reichenberg

Mobil ohne Fossil e.V.

Marcus Reichenberg ~ I. Vorstand
Kaltenmoserstraße 10 ~ 82362 Weilheim i.OB.
Tel.: 0881 / 9245 333-30 ~ Fax: 0881/ 6624

mailto: energy@glodis.com
home: www.mobilohnefossil.org
initiative: www.ethanolstattbenzin.de

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorized copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.